



**Pädagogische Hochschule Tirol**  
**Zukunft mit Bildung**

**Mitteilungsblatt der  
Pädagogischen Hochschule Tirol**

Studienjahr 2025/26

Innsbruck, 16. 4. 2026

24. Stück

Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck

+43 512 599 23

[office@ph-tirol.ac.at](mailto:office@ph-tirol.ac.at)

[www.ph-tirol.ac.at](http://www.ph-tirol.ac.at)

**Curriculum für den Hochschullehrgang  
Basisschulung für Freizeitpädagog:innen und  
Schulassistent:innen**

6 ECTS-Anrechnungspunkte



Pädagogische Hochschule Tirol  
Zukunft mit Bildung

## Curriculum für den Hochschullehrgang

### **Basisschulung für Freizeitpädagog:innen und Schulassistent:innen**

6 ECTS-Anrechnungspunkte

- Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol vom 23. 2. 2026
- Genehmigung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Tirol am 26. 2. 2026 gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF
- SKZ: PJ 711 170



# Inhalt

1	Qualifikationsprofil und Ausbildungsziel des Hochschullehrganges .....	2
1.1	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	2
1.2	Kompetenzprofil .....	3
2	Curriculum .....	4
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	4
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien.....	5
2.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
2.4	Modulbeschreibung .....	5
3	Prüfungsordnung .....	10
4	Höchststudiendauer.....	10
5	In-Kraft-Treten.....	10



## **Qualifikationsprofil und Ausbildungsziel des Hochschullehrganges**

Die Basisschulung richtet sich an Freizeitpädagog:innen und Schulassistent:innen ohne formale pädagogische Ausbildung, die im schulischen Alltag unterstützend und begleitend tätig sind. Die Teilnehmer:innen qualifizieren sich für ein professionelles, verantwortungsbewusstes und reflektiertes pädagogisches Handeln im Rahmen der jeweiligen Rolle.

Der Hochschullehrgang soll dazu beitragen, die Sicherheit im pädagogischen Alltag zu stärken und eine gemeinsame fachliche Basis für das Handeln im schulischen Umfeld zu schaffen. Dabei werden zentrale pädagogische, rechtliche sowie didaktisch-methodische Grundlagen vermittelt, die für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Schulalltag relevant sind.

Die Basisschulung bildet damit eine tragfähige Grundlage für die pädagogische Unterstützung im schulischen Alltag und ist anschlussfähig an weiterführende Qualifizierungsangebote für die Freizeitpädagogik und Schulassistent:innen.

### **1.1 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept**

Der Hochschullehrgang ist berufsbegleitend konzipiert und verbindet asynchrone Online-Lernphasen mit synchronen Online-Einheiten. Der überwiegende Teil des Kompetenzerwerbs erfolgt im Selbststudium auf einer digitalen Lernplattform.

#### **Lehr- und Lernkonzept**

Die asynchronen Module sind so gestaltet, dass die Teilnehmenden die Inhalte zeitlich flexibel bearbeiten können. Jedes Modul folgt einer einheitlichen Struktur mit klar ausgewiesenen Lernzielen, Lerninputs, weiterführenden Ressourcen sowie integrierten Aufgaben zur Vertiefung und Selbstüberprüfung.

Zur Unterstützung des Transfers werden begleitend synchrone Gruppencoachings durchgeführt. Diese dienen der Klärung offener Fragen, der Bearbeitung praxisbezogener Fälle sowie der Reflexion beruflicher Erfahrungen. Der Austausch in der Gruppe stärkt kollegiales Lernen und unterstützt die Anwendung der Inhalte im beruflichen Alltag.

#### **Beurteilungskonzept**

Das Beurteilungskonzept ist kompetenzorientiert angelegt. Die Leistungsfeststellung erfolgt über die Bearbeitung der vorgesehenen Online-Lern- und Transferaufgaben sowie über die aktive Teilnahme an den synchronen Online-Einheiten. Bewertungsgrundlagen und Anforderungen werden transparent gemacht und orientieren sich an den im Curriculum ausgewiesenen Lernergebnissen.



## **1.2 Kompetenzprofil**

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs verfügen die Absolvent:innen über folgende Kompetenzen:

### **Pädagogische Grundkompetenz**

Die Absolvent:innen verfügen über grundlegende pädagogische Kenntnisse und können Kinder und Jugendliche im schulischen Alltag situationsangemessen, unterstützend und verantwortungsbewusst begleiten. Sie erkennen pädagogisch relevante Situationen und richten ihr Handeln an entwicklungs- und beziehungsorientierten Grundsätzen aus.

### **Fachliche Kompetenz**

Die Absolvent:innen verfügen über grundlegendes fachliches Orientierungswissen in zentralen Bereichen ihres Tätigkeitsfeldes (pädagogische Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen, schulische Strukturen). Sie können dieses Wissen zur Einordnung von Situationen und zur Begründung ihres Handelns heranziehen.

### **Methodenkompetenz**

Die Absolvent:innen kennen grundlegende methodische Zugänge zur Gestaltung von Begleit- und Betreuungssituationen im schulischen Alltag. Sie wählen einfache, situationsadäquate Methoden aus und setzen diese unterstützend sowie rollenkonform ein.

### **Soziale und personale Kompetenz**

Die Absolvent:innen verfügen über soziale und personale Kompetenzen, die ein professionelles, wertschätzendes und reflektiertes Handeln ermöglichen. Sie können Beziehungen gestalten, kommunizieren klar und respektvoll und reflektieren ihr eigenes Verhalten sowie ihre Rolle im schulischen Kontext.

### **Diversitäts- und Genderkompetenz**

Die Absolvent:innen verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Heterogenität. Sie nehmen unterschiedliche Lebenslagen, Bedürfnisse und Ausdrucksformen wahr und berücksichtigen diese in ihrem pädagogischen Handeln. Geschlechtliche Vielfalt und unterschiedliche soziale, kulturelle und individuelle Voraussetzungen werden respektiert und in der Begleitung angemessen berücksichtigt.



## 2 Curriculum

### 2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Basisschulung für Freizeitpädagog:innen und Schulasistent:innen“ dauert zwei Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-AP.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
(Online-)Präsenzstudien-anteile	4,60	4,50
E-Learning-/Fernstudienanteile		47,25
Selbststudienanteile		98,25
<b>Summen</b>	<b>4,60</b>	<b>150,00</b>

### Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
M1	Pädagogische und rechtliche Grundlagen	1.	2,40	27,00	60,50	3,50
M2	Methodische Vertiefung und Gewaltprävention	2.	2,20	24,75	37,75	2,50
	<b>Summen</b>		<b>4,60</b>	<b>51,75</b>	<b>98,25</b>	<b>6,00</b>

### Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art
Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR

Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE

## 2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

Der Hochschullehrgang richtet sich, gemäß des Fördervertrages der Kinder Bildung Tirol gem. GesmbH (KIB) mit der PH Tirol (PHT), ausschließlich an Mitarbeiter:innen der KIB, die als Berufseinsteiger:innen tätig sind und über ein aktives Dienstverhältnis an einer Schule in Tirol verfügen.

Die Zulassung und Reihung der Teilnehmer:innen erfolgt in enger Abstimmung mit der Kinder Bildung Tirol gem. GesmbH. Maßgebliches Reihungskriterium ist der Zeitpunkt der Anmeldung.

Sofern aus organisatorischen Gründen eine Auswahl erforderlich ist, erfolgt diese unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen in Zusammenarbeit mit der KIB und in Abstimmung mit dem Rektorat der Pädagogischen Hochschule Tirol.

## 2.3 Studienverlauf

1. Semester:							
Modul 1	Pädagogische und rechtliche Grundlagen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem.	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WABFS010A	Pädagogische Grundlagen	1	SE	1,20	13,50	36,50	2,00
7WABFS010B	Rechtliche Grundlagen	1	UE	1,20	13,50	24,00	1,50
<b>Summen</b>				<b>2,40</b>	<b>27,00</b>	<b>60,50</b>	<b>3,50</b>
<b>Gesamtsummen 1. Semester</b>				<b>2,40</b>	<b>27,00</b>	<b>60,50</b>	<b>3,50</b>
2. Semester:							
Modul 2	Methodische Vertiefung und Gewaltprävention						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem.	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WABFS010C	Gewaltprävention und Krisenmanagement	2	SE	1,20	13,50	24,00	1,50
7WABFS010D	Didaktische und methodische Grundlagen	2	SE	1,00	11,25	13,75	1,00
<b>Summen</b>				<b>2,20</b>	<b>24,75</b>	<b>37,75</b>	<b>2,50</b>
<b>Gesamtsummen 2. Semester</b>				<b>2,20</b>	<b>24,75</b>	<b>37,75</b>	<b>2,50</b>
<b>Gesamtsummen Hochschullehrgang</b>				<b>4,60</b>	<b>51,75</b>	<b>98,25</b>	<b>6,00</b>



## Modulbeschreibung

### Modul I – Pädagogische und rechtliche Grundlagen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>MI</b>	<b>Pädagogische und rechtliche Grundlagen</b>			
		ECTS-AP	Semester	
		3,50	1./2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
<b>Bildungsinhalte</b>				
<b>Pädagogische Grundlagen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• pädagogische Grundhaltungen und Menschenbilder im schulischen Kontext</li> <li>• zentrale pädagogische Modelle und Konzepte (z. B. entwicklungs-, beziehungs- und ressourcenorientierte Ansätze) und deren Bedeutung für pädagogisches Handeln</li> <li>• Rolle, Aufgaben und Selbstverständnis von Freizeitpädagog:innen und Schulassistent:innen im System Schule</li> <li>• Entwicklung von Selbstständigkeit, Verantwortung und sozialer Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Grundlagen der Unterstützten Kommunikation als pädagogische Zugänge zur Beziehungsgestaltung, Verständigung und Teilhabe</li> </ul>				
<b>Rechtliche Grundlagen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Grundlagen pädagogischen Handelns im schulischen Kontext</li> <li>• Aufsichtspflicht, Verantwortung und Haftung in Schule und Betreuung</li> <li>• Organisationsformen, rechtliche Rahmenbedingungen und Aufgaben ganztägiger Schulformen</li> <li>• Rechte und Pflichten der Mitglieder des Schulteams</li> <li>• gesetzliche Bestimmungen und Risiken im Umgang mit (neuen) Medien sowie Datenschutz und Schweigepflicht</li> </ul>				
<b>Kompetenzen (Lernergebnisse)</b>				
<b>Pädagogische Grundlagen</b>				
Die Absolvent:innen ...				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• transferieren pädagogische Modelle, Konzepte und Menschenbilder auf konkrete Situationen im schulischen Alltag und begründen ihr Handeln fachlich fundiert.</li> <li>• definieren ihre Rolle im multidisziplinären Team der Schule und bewerten die Auswirkungen ihres pädagogischen Handelns in regelmäßigen Reflexionsprozessen.</li> </ul>				



- wenden grundlegende Methoden der Unterstützenden Kommunikation gezielt an, um soziale Interaktion und die Teilhabe aller Schüler:innen aktiv zu fördern.
- evaluieren ihre eigene pädagogische Haltung kritisch im Hinblick auf inklusive Grundsätze und die Berücksichtigung von Diversität (sozial, kulturell, individuell).

### **Rechtliche Grundlagen**

Die Absolvent:innen ...

- wenden die Bestimmungen zur Aufsichtspflicht in unterschiedlichen Situationen des Schulalltags (z. B. Pausen, Ausflüge) rechtssicher an und übernehmen aktiv die Verantwortung für die Sicherheit der Schüler:innen.
- leiten ihr Handeln aus den gesetzlichen Grundlagen und Aufgaben ganztägiger Schulformen ab und agieren innerhalb ihres definierten Zuständigkeitsbereiches rollenkonform und rechtlich orientiert.
- erkennen und bewerten gesetzliche Bestimmungen sowie Risiken im Umgang mit (neuen) Medien und reflektieren diese kritisch.
- gewährleisten in ihrem beruflichen Handeln die Einhaltung von Datenschutz und Schweigepflicht und nutzen die vorgegebenen Meldewege bei Bedarf professionell und verlässlich.

### **Literatur**

wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.

### **Lehr- und Lernmethoden**

zielorientierter Methodenmix

### **Leistungsnachweise**

- Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung gemäß § 42a Abs. 2 HG idgF bekannt gegeben.

### **Sprache(n)**

**Deutsch**



## Modul 2 – Methodische Vertiefung und Gewaltprävention

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
<b>M2</b>	<b>Methodische Vertiefung und Gewaltprävention</b>			
			ECTS-AP	Semester
			2,5	1./2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
<b>Bildungsinhalte</b>				
<b>Gewaltprävention und Krisenmanagement</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen von Gewalt im schulischen Kontext und deren Anzeichen</li> <li>• Grundlagen der Gewaltprävention und Förderung eines positiven Schulklimas</li> <li>• Deeskalationsstrategien und Kommunikation in Krisensituationen (gewaltfreie Kommunikation)</li> <li>• Handlungsmöglichkeiten in akuten Krisen und Notfällen</li> <li>• unterstützte Nachbereitung von Konflikt- und Gewaltsituationen im pädagogischen Alltag</li> </ul>				
<b>Didaktische und Methodische Grundlagen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Freizeitpädagogik und Freizeitdidaktik sowie der unterstützenden Begleitung von Kindern</li> <li>• Planung und Gestaltung von Freizeit- und Unterstützungsangeboten</li> <li>• didaktisch-methodische Zugänge der Freizeitbegleitung sowie zur Begleitung von Lernprozessen</li> <li>• Unterstützung von Schüler:innen mit unterschiedlichen Bedürfnissen</li> <li>• Förderung sozialer Interaktion und Teilhabe im schulischen Alltag</li> </ul>				
<b>Kompetenzen (Lernergebnisse)</b>				
<b>Gewaltprävention und Krisenmanagement</b>				
Die Absolvent:innen ...				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzieren zwischen verschiedenen Formen von Gewalt und beurteilen spezifische Warnsignale im schulischen Alltag kriteriengeleitet, um frühzeitig präventive Schritte einzuleiten.</li> <li>• setzen grundlegende Strategien der Gewaltprävention sowie Deeskalation gezielt um und gestalten die Kommunikation in herausfordernden Situationen aktiv nach den Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation (GFK).</li> </ul>				



- agieren in Krisensituationen entscheidungs- und verantwortungsbewusst innerhalb ihres definierten Kompetenzbereichs und evaluieren die eigenen Handlungsmöglichkeiten sowie persönlichen Grenzen im Umgang mit Konflikten.

#### Didaktische und Methodische Grundlagen

##### Die Absolvent:innen ...

- transferieren grundlegende didaktische und methodische Konzepte der Freizeitpädagogik auf ihren spezifischen Arbeitskontext und begründen die Auswahl unterstützender Begleitmaßnahmen fachlich.
- konzipieren, planen und realisieren situations- und zielgruppenorientierte Freizeit- sowie Unterstützungsangebote, um die soziale Interaktion und die aktive Teilhabe der Schüler:innen im Schulalltag gezielt zu stärken.
- moderieren Lern- und Entwicklungsprozesse bedürfnisorientiert, wobei sie ihr Handeln konsequent von unterrichtlichen Aufgaben abgrenzen und auf die individuellen Voraussetzungen der Schüler:innen (Diversität) ausrichten.

#### **Literatur**

wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.

#### **Lehr- und Lernmethoden**

zielorientierter Methodenmix

#### **Leistungsnachweise**

- Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung gemäß § 42a Abs. 2 HG idgF bekannt gegeben.

#### **Sprache(n)**

Deutsch



## **Prüfungsordnung**

Es gilt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Tirol.

### **3 Höchststudiendauer**

Gemäß § 39 Abs. 6 des HG idgF ist eine Höchststudiendauer von vier Semestern vorgesehen. Gem. § 61 Abs. 1 Z 6 HG idgF erlischt die Zulassung bei Überschreiten der festgelegten Höchststudiendauer.

### **4 Abschluss**

Der Hochschullehrgang wird durch die positive Beurteilung der letzten vorgeschriebenen Prüfung abgeschlossen.

Der erfolgreiche Abschluss des Hochschullehrgangs „Basisschulung für Freizeitpädagog:innen und Schulassistent:innen“ (6 ECTS-AP) wird durch die Ausstellung eines studienabschließenden Zeugnisses bescheinigt.

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 6 HG idgF erlischt die Zulassung zum Studium mit dem Abschluss des Hochschullehrgangs.

### **5 In-Kraft-Treten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit 17. 4. 2026 in Kraft.